

## Тексты для аудирования

### Text 1.

#### Mode, die der Umwelt schadet

Kaufen, kaufen, kaufen zu günstigen Preisen - so kann man das Verhalten beim Kleidungskauf beschreiben. Weltweit steigt die Produktion von Kleidung. Für die Umwelt hat das schlimme Folgen. Es muss sich etwas ändern.

Heute repariert man eine kaputte Hose oder Jacke oft nicht mehr. Man kauft sie neu. Viele Menschen konsumieren zu schnell und zu viel. Zwischen 2003 und 2018 ist der Verkauf von Kleidung weltweit um das Doppelte gestiegen. Nicht mal ein Jahr behalten wir durchschnittlich ein Kleidungsstück. Unsere Altkleider werden oft in andere Länder, zum Beispiel nach Afrika oder Asien gebracht. Einige dieser Länder wollen sie mittlerweile jedoch nicht mehr annehmen. Es sind einfach zu viele. Grund dafür sind vor allem die günstigen Preise. Doch der Preis, den die Umwelt zahlt, ist sehr hoch.

Die gesamte Textilproduktion verursacht in einem Jahr über eine Milliarde Tonnen CO<sub>2</sub>. Mehr als alle jährlichen internationalen Flüge und Schifffahrten zusammen. Dazu kommt zum Beispiel die Verschmutzung der Umwelt durch die Verwendung giftiger Chemikalien. Kirsten Brode von Green Peace findet, dass man Unternehmen mehr Druck machen sollte, damit sie ökologisch produzieren. Sie berät Firmen, wie sie Kleidung ohne giftige Chemikalien herstellen können. 79 Unternehmen, darunter H&M, Adidas und Aldi, haben sich schon verpflichtet, bis 2020 Schadstoffe bei der Kleiderherstellung durch ungefährliche Substanzen zu ersetzen. Brode hält es außerdem für unumgänglich, dass die Textilproduktion nachhaltiger wird und Materialien so lange wie möglich wieder verwendet werden.

Und auch wir können etwas tun. Brode sagt: Eigentlich müsste es so sein, dass wir weniger kaufen und die Sachen, die wir haben, länger tragen. Wir müssen wieder lernen Dinge zu reparieren. Ändert sich nichts, ist die Kleidungsproduktion im Jahr 2050 dreimal so groß wie jetzt.

### Text II.

#### Im Warenhaus

**Verkäufer:** Kann ich Ihnen helfen?

**Kundin:** Ja. Guten Tag! Ich suche ein Geschenk für meinen Mann.

**Verkäufer:** Sehr gern. Woran haben Sie denn gedacht?

**Kundin:** Ich möchte ihm ein typisches Souvenir aus der Schweiz mitbringen. Eine Uhr.

**Verkäufer:** Eine sehr gute Idee! Eine Herrenuhr ist praktisch und wertvoll zugleich. Welche Funktionen soll die Uhr denn haben?

**Kundin:** Hm... Ich weiß nicht genau. Was können Sie mir empfehlen?

**Verkäufer:** Hier habe ich eine klassische Uhr von ausgezeichneter Qualität. Sie wird sehr gern gekauft. Die Uhr zeigt das Datum. Sehen Sie, hier. Und ist natürlich wasserdicht. Das Armband aus Metall ist sehr elegant. Die Uhr passt zu jedem Anlass.

**Kundin:** Ja. Wirklich sehr schön. Was kostet sie denn?

**Verkäufer:** 999 Euro.

**Kundin:** Oh. Das ist aber sehr teuer. So viel Geld wollte ich eigentlich nicht ausgeben. Haben Sie keine günstigeren Uhren, so um die 200 Euro?

**Verkäufer:** Nun, ich hätte hier ein Sonderangebot für 265 Euro. Die Uhr ist etwas sportlicher im Design mit einem schwarzen Armband aus Leder.

**Kundin:** Das klingt gut, aber in Schwarz finde ich die Uhr nicht so schön. Gibt es die Uhr auch in Braun oder Silber?

**Verkäufer:** Leider nein. Es ist eines unserer letzten Modelle. Ein Sonderangebot, wie gesagt.

**Kundin:** Hm... Ich glaube, ich muss es mir noch einmal überlegen.

**Verkäufer:** Tun Sie das. Trinken Sie doch etwas im Café im fünften Stock und kommen Sie später noch einmal. Wir haben heute bis 20 Uhr geöffnet.

**Kundin:** Ja, danke, Das mache ich. Vielen Dank für die Beratung.

**Verkäufer:** Gern geschehen.